ABB FIA Formel E Meisterschaft

ABB Saison 5 Pressekit

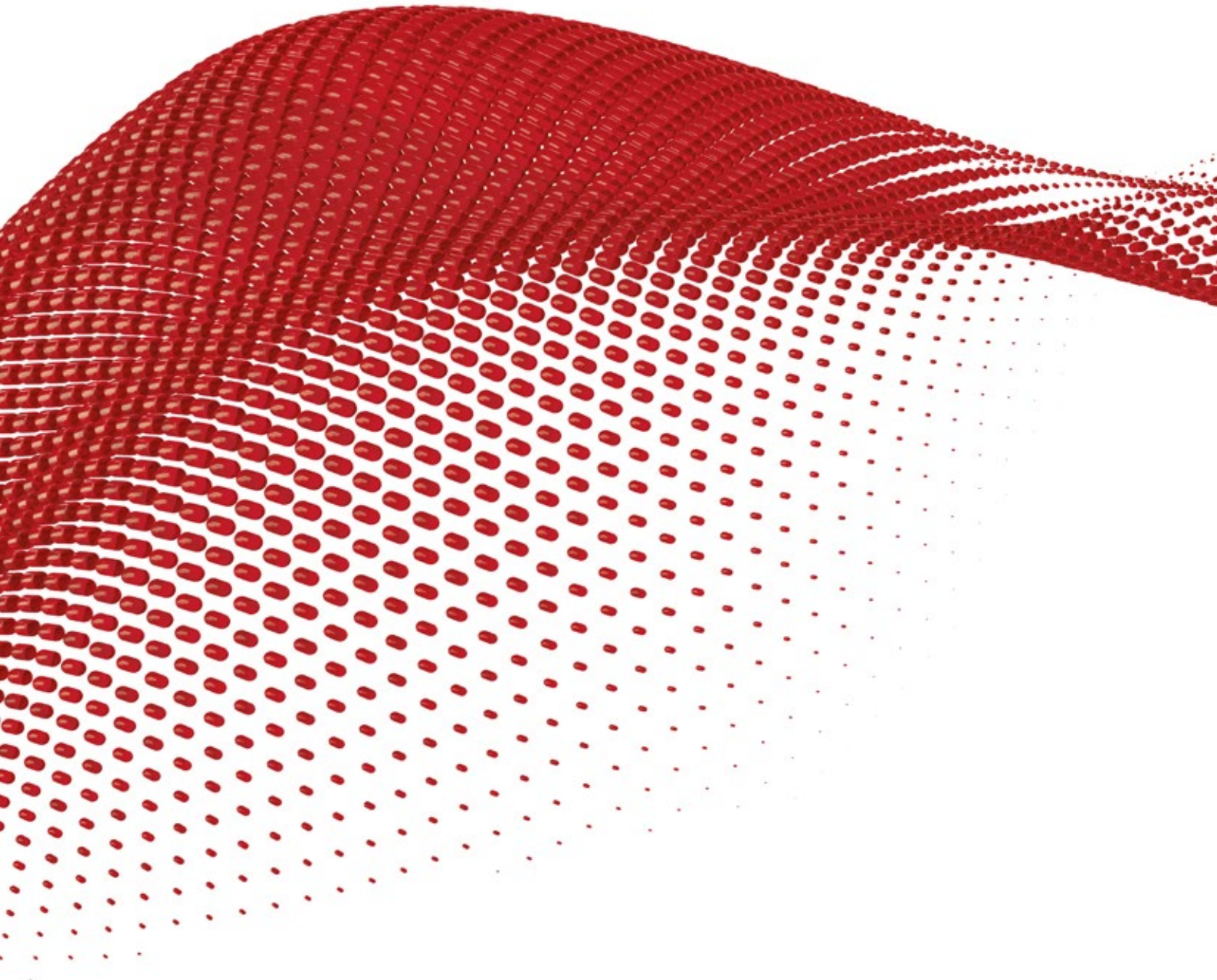


ABB FORMULA-E

FIA FORMULA-E CHAMPIONSHIP

ABB stellt sich vor

ABB ist ein zukunftsweisender Technologieführer mit einem umfassenden Angebot für digitale Industrien. Aufbauend auf einer über 130-jährigen Tradition der Innovation präsentiert sich ABB heute als Technologieführer in digitalen Industrien mit vier kundenorientierten, weltweit führenden Geschäftsbereichen: Elektrifizierung, Industrieautomation, Antriebstechnik und Robotik & Fertigungsautomation, die unterstützt werden durch seine übergreifende Digitalplattform ABB Ability™. Das marktführende Stromnetzgeschäft von ABB wird 2020 an Hitachi verkauft. ABB ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt rund 147.000 Mitarbeiter.

Das Unternehmen ist seit mehr als vier Jahrzehnten Vorreiter im Bereich digitale Technologien und versorgt seine Kunden mit digital vernetzten und steuerbaren Industrieausrüstungen und -systemen. Weltweit wurden bereits mehr als 70.000 Steuerungssysteme von ABB installiert, die etwa 70 Millionen Geräte verbinden.

Die Partnerschaft mit der Formel E ist Teil der Transformation von ABB zu einem digitalen Technologieführer.

ABB ist mit über 10.500 Schnellladestationen weltweit konkurrenzlos bei Elektromobilität und Ladelösungen für Elektrofahrzeuge. Für die Jaguar I-Pace eTrophy, eine Rahmenserie der ABB Formel E, liefert ABB die kompakte DC-Ladestation Terra.

Unternehmensorganisation
ABB ist in den folgenden Geschäftsbereichen weltweit führend: Elektrifizierung, Industrieautomation, Antriebstechnik und Robotik & Fertigungsautomation.

Geführt wird das Unternehmen von der 11 Mitglieder umfassenden Konzernleitung unter dem Vorsitz von CEO Peter Voser, dem Präsidenten des ebenfalls elfköpfigen Verwaltungsrats.

Faszinierende Fakten

- ABB ist der weltweit größte Lieferant von industriellen Elektromotoren und Antrieben.
- Das Unternehmen hat vor über 60 Jahren die HGÜ-Technik entwickelt und ist heute für rund die Hälfte der weltweiten HGÜ-Installationen verantwortlich. Als weltweit größter Transformatorenhersteller und Technologie- und Marktführer bei Hochspannungsprodukten und Lösungen im Bereich Umspannwerke setzt ABB neue Maßstäbe in der Stromübertragung.
- Jeden Tag versendet ABB weltweit mehr als eine Million Elektrifizierungsprodukte an ihre Kunden. Diese Produkte decken die gesamte Wertschöpfungskette der Elektrifizierung ab – vom Umspannwerk bis zur Verbrauchsstelle – und tragen damit zu einer sicheren und zuverlässigen Stromversorgung bei.
- ABB lieferte die weltweit erste Lösung zur Landstromversorgung einer Offshore-Bohranlage. Das Portfolio unseres Geschäftsbereichs Industrieautomation umfasst das gesamte Spektrum an Produkten, Systemen und Dienstleistungen zur Optimierung der Produktivität industrieller Prozesse.
- Das Fortune Magazine hat ABB für die fortschrittlichen Entwicklungen in der Elektromobilität und Ladeinfrastruktur kürzlich in der Liste der Unternehmen, die die Welt verändern, aufgenommen.
- ABB-Motoren treiben die steilste Seilbahn der Welt an: die Stoosbahn im Schweizer Kanton Schwyz, die ihren Betrieb Ende 2017 aufgenommen hat. Die Seilbahn überwindet eine Höhendifferenz von 750 m und kann pro Stunde bis zu 1.500 Personen befördern. An der steilsten Stelle erreicht sie eine Neigung von 48 Grad (111 %).
- ABB baut in Shanghai die modernste Roboterfabrik der Welt, wo Roboter Roboter bauen werden. Das 150-Millionen-Dollar-Projekt kombiniert hochmoderne Forschung zu künstlicher Intelligenz, kollaborative Robotik und innovative digitale ABB Ability™ Lösungen.
- YuMi® von ABB war der weltweit erste wirklich kollaborative Roboter, mit dem der Mensch völlig gefahrlos Seite an Seite arbeiten kann. YuMi baut von Uhren bis zu Tablets alles zusammen und ist so präzise, dass er selbst einen Faden einfädeln kann.
- Eine zentrale Rolle spielt ABB-Technologie auch beim Gotthard-Basistunnel, dem mit 57 Kilometern längsten Eisenbahntunnel der Welt, der die Schweizer Alpen durchquert und 2016 eröffnet wurde. ABB hat die wichtigsten elektrischen Komponenten für die gesamte Energieversorgung der Tunnelinfrastruktur sowie die Versorgungs- und Steuerungssysteme für die Tunnelbelüftung geliefert.
- Die Technologie für die Belüftung, die Klimatisierung und den Blitzschutz der größten Statue der Welt stammt von ABB. Die 182 m hohe „Statue der Einheit“ steht in Kevadia im indischen Bundesstaat Gujarat und wurde zu Ehren des Unabhängigkeitskämpfers Sardar Vallabhbhai Patel errichtet.

Warum ist ABB Titelpartner der ABB FIA Formel E Meisterschaft?

ABB hat im Januar 2018 eine siebenjährige Partnerschaft mit der Formel E geschlossen. Mit dieser Partnerschaft will ABB ihre weltweit führende Position als Gestalter der Zukunft der Mobilität ausbauen. Die Formel E bietet die ideale Plattform, um zukunftsweisende Technologien zu präsentieren und zu entwickeln.

Hier können wir nicht nur ABB-Technologie präsentieren, die Plattform dient uns auch als Katalysator für unsere Markentransformation zu einem globalen Technologieführer im digitalen Wandel.

Diese Transformation wird das Vertrauen der bestehenden Stakeholder in ABB festigen, während eine neue Zielgruppe an das ABB-Angebot herangeführt wird und eine neue emotionale Bindung zwischen ABB und ihren – alten und neuen – Kunden entsteht.

ABB und die Formel E folgen keinem traditionellen Sponsoring-Modell – keine andere FIA-Meisterschaft hat einen Titelsponsor. Es ist vielmehr eine Partnerschaft zwischen zwei Pionieren. Als globaler Technologieführer sucht ABB Partner, die unsere Leidenschaft für innovative Technologien teilen und eine globale Plattform bieten.

Die Formel E und ABB verfolgen das gleiche Erfolgsrezept: Technologieführerschaft, Unternehmergeist, operative Exzellenz und eine starke globale Marke.

Da die Rennen der ABB Formel E in Großstädten stattfinden, bieten sie zudem die ideale Gesprächsplattform für Kernthemen von ABB, wie die intelligente Stadt, die nachhaltige Energieversorgung oder Infrastrukturen im Allgemeinen.

Die ABB Formel E bringt den Motorsport mitten ins Herz einiger der attraktivsten Städte der Welt und führt einem breiten Publikum die Möglichkeiten der urbanen Mobilität auf aufregende, spektakuläre und inspirierende Weise vor Augen.

Als Sponsor einer Weltmeisterschaft kann ABB ihre technologieführenden Lösungen für die Probleme der Mobilität auf spektakuläre und inspirierende Weise herausstellen. Zwei Pioniere mit Weitblick haben diese Plattform geschaffen, um der Welt die Fortschritte bei der Elektrifizierung und der Digitalisierung vor Augen zu führen – zwei Bereiche, in denen ABB weltweit führend ist.

Mit ihrer Reichweite und Bedeutung, ihrer Positionierung und Neuheit ist die ABB Formel E nicht nur für die im traditionellen Motorsport üblichen Besucherdemografien attraktiv: Sie bietet Raum für Gespräche rund um Elektromobilität, intelligente Städte und Digitalisierung.

Die Rennserie dient als Prüfstand für konkurrierende Elektrifizierungs- und Digitalisierungstechniken und leistet damit einen Beitrag zur Optimierung von Design und Funktion von Elektrofahrzeugen und den verbundenen Infrastrukturen.

ABB steht seit 130 Jahren für bahnbrechende Neuerungen beim Elektroverkehr und ist heute bei vernetzten DC-Ladesystemen für Elektrofahrzeuge weltweit führend. Die Formel E ihrerseits ist die erste vollelektrische Rennserie.

Fakten auf die Schnelle

Warum ABB-Technologie und -Innovation das Unternehmen zum perfekten Partner der Formel E machen

FACTS, die flexiblen Drehstrom-Übertragungssysteme, die ABB in den 1950er entwickelt hat, bieten sowohl in bestehenden als auch in neu installierten Wechselstromnetzen eine höhere Übertragungskapazität und eine verbesserte Steuerung bei minimalen Auswirkungen auf die Umwelt. Innovation ist die Antriebsfeder von ABB und der ABB Formel E.

Bei der Jaguar I-PACE eTrophy, der diesjährigen Rahmenserie der ABB Formel E, kommt ABB-Technologie in einer Rennumgebung zum Einsatz: Die DC-Schnellladestationen Terra wurden speziell für diese Rennserie entwickelt, zum schnellen Aufladen der Jaguar-Boliden in den kurzen Pausen zwischen Training, Qualifying und den Rennen.

Mit mehr als 10.500 in 73 Ländern verkauften Schnellladestationen ist ABB bei den Ladelösungen für Elektrofahrzeuge weltweit marktführend.

Das Hochleistungs-Ladesystem Terra HP von ABB kann ein konventionelles Elektroauto innerhalb von nur acht Minuten für eine Reichweite von 200 km laden.

Die ABB-Schnellladestationen für Elektrobusse können eine Batterie aufladen, während die Fahrgäste ein- und aussteigen.

Ein vollelektrischer Gen2-Rennwagen der ABB Formel E beschleunigt innerhalb von 2,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h und ist damit nur um 0,2 Sekunden langsamer als ein Formel-1-Rennwagen.

In der vierten Rennsaison hat ABB ein drahtloses Netzwerk für die CCTV-Anlage an der Rennstrecke in New York installiert. Mit den Mesh-Routern TropOS 6420-XA für den Außenbereich von ABB wurde ein Punkt-zu-Mehrpunkt-Netzwerk eingerichtet, über das die Videoaufnahmen der CCTV-Kameras auf die von der Rennaufsicht überwachten Computerbildschirme übertragen werden konnten.

YuMi®, der erste wirklich kollaborative Zweiarm-Roboter, spielt beim ABB-Auftritt bei der Elektroserie eine zentrale Rolle. Fans und Gäste können bei jedem Rennen auf dem ABB-Stand im ABB Formel E-Village von – und mit – Yumi ein Selfie machen.

Die ABB FIA Formel E Meisterschaft stellt sich vor

Die ABB FIA Formel E Meisterschaft – zunächst buchstäblich nur eine auf die Rückseite einer Serviette gekritzelte Idee – ist heute die weltweit erste vollelektrische internationale Straßenrennserie.

Entstanden ist die Idee 2011 bei einem gemeinsamen Abendessen des Gründers und heutigen Chefs der Rennserie, Alejandro Agag, mit dem FIA-Präsidenten Jean Todt. Eine vollelektrische Motorsportserie, so dachten beide, würde perfekt zu den globalen Megatrends der Nachhaltigkeit passen. Damit war ein Star geboren.

Schwierigkeiten waren bei einem solchen Pioniervorhaben natürlich zu erwarten – und wurden überwunden. In der inzwischen 5. Saison der ABB Formel E gehen die Fahrzeuge von neun großen Herstellern an den Start, und einer der weltweit größten und innovativsten Technologieführer ist Titelpartner.

—

Die Meisterschaft bringt elektrisierende Rad-an-Rad-Action in Weltstädte wie Hongkong, Paris, Berlin oder New York, wo die Rennen vor dem Hintergrund ikonischer Skylines stattfinden. Erstmalig ausgetragen wurde die Meisterschaft 2014 mit dem Eröffnungsrennen in Beijing.

In der 5. Saison, die mit dem Eröffnungsrennen in Saudi-Arabien begonnen hat, starten von Dezember 2018 bis Juli 2019 bei jedem der 13 Rennen 22 Fahrer aus elf Teams. Alle Teams fahren mit den neuen Gen2-Boliden, die der Rennserie einen kräftigen Schub geben.

Schneller, stärker und mit fast der doppelten Batteriekapazität des Gen1-Rennwagens, kann das Gen2-Modell ein komplettes Rennen durchfahren. Der etwas merkwürdig anmutende Fahrzeugwechsel in der Mitte des Rennens ist damit nicht mehr notwendig.

Große Fahrzeughersteller und Anbieter von Mobilitätslösungen nutzen die ABB Formel E zur Entwicklung straßenrelevanter Technologien. Sie betrachten die Rennserie als einen Katalysator für die Verfeinerung ihrer E-Fahrzeugtechnik mit dem Ziel, das Fahrerlebnis von ganz normalen Autofahrern in der ganzen Welt zu optimieren.

ABB hat bereits damit begonnen, die eigene Technologie in die Meisterschaft einzubringen. In dieser Saison liefert ABB beispielsweise eine speziell entwickelte Kompaktversion der DC-Ladestationen Terra für die Jaguar I-PACE Rennwagen, die bei der Jaguar eTrophy an den Start gehen. Die Jaguar I-PACE eTrophy wird die ABB Formel E das ganze Jahr über begleiten. Die DC-Ladestationen Terra 53 von ABB können die Jaguar-Rennwagen innerhalb von nur acht Minuten für eine Reichweite von 200 km laden. Sie wurden auf Kundenwunsch etwas kompakter gebaut, damit sie sich während der Meisterschaft leichter von einem Veranstaltungsort zum anderen transportieren lassen.

In der vergangenen Saison wurde beim Abschlussrennen in New York mit ABB-Routertechnologie für den Außenbereich ein drahtloses Netzwerk für das CCTV-System der Organisatoren eingerichtet.

Es ist wahrscheinlich, dass mit zunehmender Größe und Bedeutung des Rennens weitere ABB-Technologien zum Einsatz kommen werden: Zur Nutzung von Synergien zwischen ABB und der Rennserie würde sich beispielsweise die Installation einer Schnellladeinfrastruktur anbieten.

Als Vorreiter der Elektromobilität und Innovation sind ABB und die Formel E natürliche Partner an der vordersten Front der Elektrifizierungs- und Digitalisierungstechniken.

Der ABB Formel E Gen2-Boliden
Ein Blick unter die Haube

Höchstgeschwindigkeit
280 km/h
174 mph

Leistung im Rennmodus
200 kW
270 HP

Leistung im Angriffsmodus
250 kW
335 HP

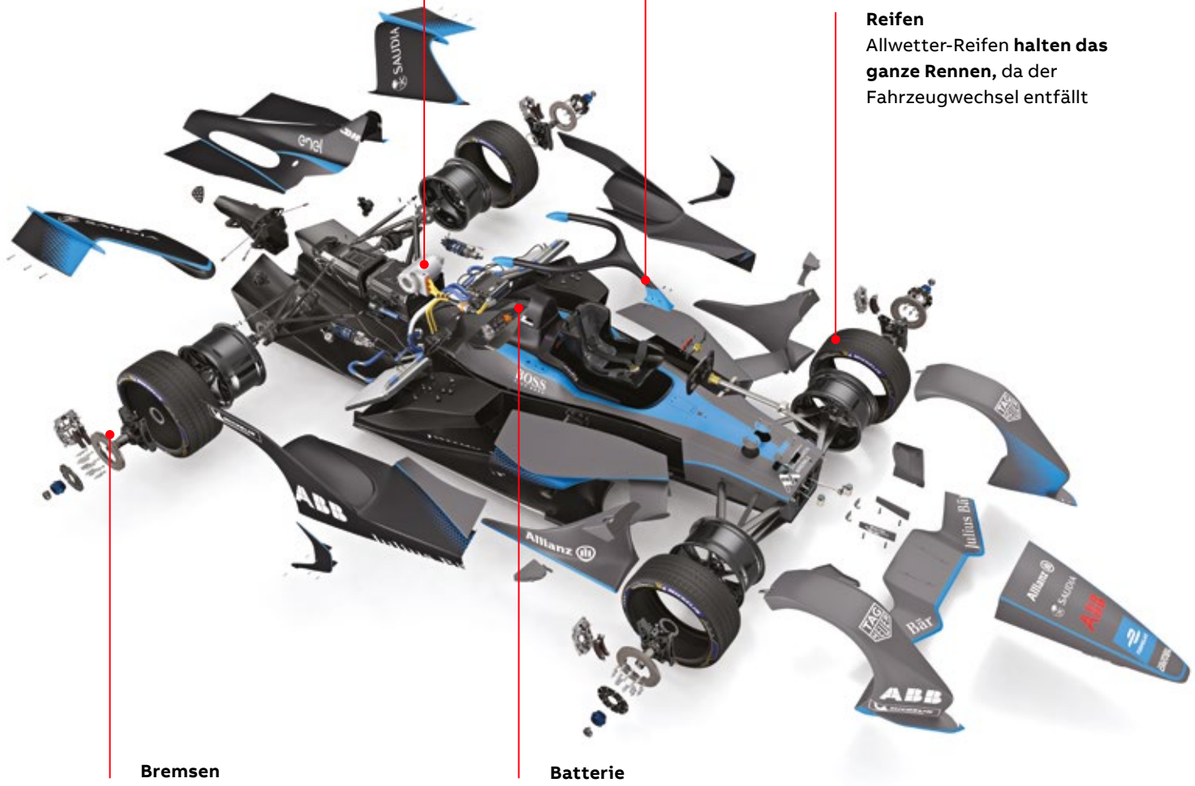
Batteriekapazität
54 kWh
(volle Rennlänge)

Batteriespannung
900 Volt

Motor
Spitzenleistung auf **250 kW** erhöht. Höchstgeschwindigkeit bei

Sicherheit
Neues „Halo“-Kopf-Sicherheitssystem mit **LED-Leuchten** zeigt an, wenn der Angriffsmodus oder das FanBoost-System aktiv ist

Reifen
Allwetter-Reifen **halten das ganze Rennen,** da der Fahrzeugwechsel entfällt

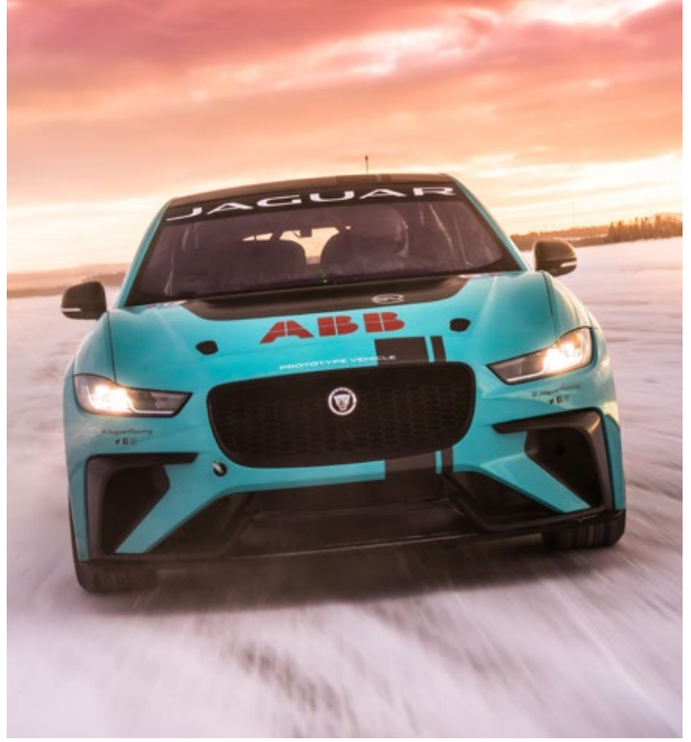


Bremsen
Neues **Brake-by-Wire**-System zur Verbesserung des regenerativen Bremssystems

Batterie
Die Gen2-Batterie stellt **95 % mehr Energie** bei nur 20 % mehr Gewicht bereit

ABB-Technologie in Aktion

Wir laden die Jaguar I-PACE eTrophy auf



Wie ABB-Technologie in der realen Welt des Motorsports eingesetzt wird
Als offizieller Lade-Partner der Jaguar I-PACE eTrophy Serie liefert ABB für jeden der 20 Rennwagen eine speziell entwickelte, kompakte Schnellladestation. Die Jaguar I-PACE eTrophy spielt als Partnerserie der ABB FIA Formel E Meisterschaft bei der Elektromobilität ganz vorne mit.

Die I-PACE eTrophy Rennwagen werden zwischen den Sessions an den Schnellladestationen von ABB aufgeladen, sodass ein reibungsloser und effizienter Rennbetrieb sichergestellt ist. Das kompakte Design der tragbaren Ladeeinheiten entspricht den hohen Transportanforderungen des extrem anspruchsvollen Terminplans. Die bahnbrechenden DC-Ladestationen Terra 53 von ABB können die Jaguar I-PACE Rennwagen innerhalb von nur acht Minuten für eine Reichweite von 200 km laden.

Anders als die eigens entwickelten Rennwagen der Formel E, sind die Rennwagen der Jaguar I-PACE eTrophy modifizierte Versionen eines Serienfahrzeugs von Jaguar. Die eTrophy bringt Verbrauchertechnologie auf die Rennstrecke und ermöglicht die Entwicklung und Erprobung hochmoderner Ladetechnologie. Die hier eingesetzten Schnellladestationen Terra 53 basieren auf ABB-Ladegeräten, die an Straßen überall in der Welt zu finden sind. Lediglich das Gehäuse ist kompakter, damit sie sich leichter transportieren lassen.

Die Jaguar-Rennwagen beschleunigen – wie das I-PACE Serienfahrzeug – in nur 4,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 195 km/h. Der I-PACE Rennwagen wird mit der gleichen Lithium-Ionen-Batterie angetrieben wie die Straßenversion, liefert aber 31 kW mehr Leistung. Die logistischen und technischen Herausforderungen machen die Rennserie zu einem realen Testlabor für Fahrzeuge und Infrastruktur. Die Schnellladestationen von ABB können hier unter Beweis stellen, dass sie den Jaguar I-PACE Rennwagen in der gleichen Zeit aufladen, die man beim normalen Tanken an der Tankstelle benötigt. Die Rennen der Jaguar I-PACE eTrophy finden auf zehn der innerstädtischen Rennstrecken der ABB FIA Formel E Meisterschaft statt und werden die Schnellladetechnologie von ABB die ganze Saison über einem breiten Publikum nahebringen.

Abseits der Rennstrecke ist ABB weltweit führend bei Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge, mit einem kompletten Portfolio an Ladelösungen für elektrisch betriebene Autos, Busse und sogar Schiffe oder Eisenbahnen. ABB verfügt mit 10.500 in über 73 Ländern verkauften Geräten weltweit über mehr Ladestationen als jeder andere Hersteller, und ist damit der ideale Partner für die eTrophy.

ABB löst technische Probleme
Die abgespeckte DC-Ladestation Terra 53 wurde speziell für die Jaguar I-PACE eTrophy entwickelt. Sie basiert auf der branchenführenden Ladetechnologie von ABB, die an die besonderen Anforderungen einer globalen Rennserie angepasst wurde. Dieses Ladegerät ist schneller als jede andere derzeit in Betrieb befindliche Ladestation.

Die DC-Ladestationen der Terra-Klasse von ABB sind die beliebtesten Ladegeräte in Europa und den Vereinigten Staaten, weshalb es nahe lag, sie bei der Rennserie einzusetzen. Die für den öffentlichen Einsatz entwickelten Ladestationen sind jedoch mit 2,2 m in etwa so hoch wie Zapfsäulen – zu hoch für das Transportflugzeug, das die Teams von Rennen zu Rennen fliegt. Das ABB-Entwicklungsteam in Indien hat dieses Problem mit der DC-Ladestation Terra 53 gelöst, die in einem kompakten, nur noch 1,5 m hohen Gehäuse untergebracht ist und sich so während der gesamten Rennsaison leicht transportieren lässt.

ABB Formel E – Saison 5
Rennkalender

Diriyah, SA
Rennen 1 – 15.12.2018

Marrakesch, MA
Rennen 2 – 12.01.2019

Santiago, CL
Rennen 3 – 26.01.2019

Mexiko-Stadt, MX
Rennen 4 – 16.02.2019

Hongkong, HK
Rennen 5 – 10.03.2019

Sanya, CN
Rennen 6 – 23.03.2019

Rom, IT
Rennen 7 – 13.04.2019

Paris, FR
Rennen 8 – 27.04.2019

Monaco, MC
Rennen 9 – 11.05.2019

Berlin, DE
Rennen 10 – 25.05.2019

Bern, CH
Rennen 11 – 22.06.2019

New York, US
Rennen 12/13 – 13./14.07.2019

Saison 5 – Teams und Fahrer

In der 5. Saison der ABB Formel E Meisterschaft gehen elf Teams und 22 Fahrer an den Start.

—
Envision Virgin Racing
Sam Bird (GBR)
Robin Frijns (NLD)

—
Panasonic Jaguar Racing
Alex Lynn (GBR)
Mitch Evans (NZL)

—
HWA Racelab
Stoffel Vandoorne (BEL)
Gary Paffett (GBR)

—
Geox Dragon
Maximilian Günther (DE)
Jose Maria Lopez (ARG)

—
NIO Formula E Team
Tom Dillmann (FRA)
Oliver Turvey (GBR)

—
Audi Sport Abt Schaeffler Formula E Team
Lucas Di Grassi (BRA)
Daniel Abt (DE)

—
Venturi Formula E Team
Felipe Massa (BRA)
Edoardo Mortara (CH)

—
Nissan e.Dams
Oliver Rowland (GBR)
Sébastien Buemi (CH)

—
DS Techeetah
Jean-Eric Vergne (FRA)
Andre Lotterer (DE)

—
BMW I Andretti Motorsport
Alexander Sims (GBR)
Antonio Felix Da Costa (PRT)

—
Mahindra Racing
Jerome d'Ambrosio (BEL)
Pascal Wehrlein (DE)

ABB in Deutschland

—
01

ABB in Deutschland trägt mit ihren Lösungen zu einer nachhaltigeren Zukunft bei. Das Unternehmen unterstützt mit seinen Produkten und Dienstleistungen aktiv die Zukunft der Mobilität und die Energiewende – vom Ausbau der erneuerbaren Energien über die Stromübertragung und -verteilung bis hin zu energieeffizienten Smart-Home-Lösungen.

—
01 Der Hauptsitz der deutschen ABB in Mannheim.

Geschichte von ABB in Deutschland
Die Geschichte von ABB in Deutschland reicht in das Jahr 1900 zurück, als Charles E.L. Brown, sein Bruder Sidney Brown und Walter Boveri in Mannheim den Gesellschaftsvertrag unterzeichneten. Heute gehört die ABB AG zu den führenden Technologieunternehmen des Landes.

Hauptaktivitäten heute
ABB in Deutschland ist in den Bereichen Elektrifizierung, Industrieautomation, Antriebstechnik und Robotik & Fertigungsautomation aktiv und hat eine starke Kundenbasis in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor. Das Unternehmen zählt heute zu den Gestaltern des digitalen Wandels. Mit seinem Digitalangebot ABB Ability schreibt es aktiv an der digitalen Zukunft des Standorts Deutschland mit. ABB leistet mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag, um die Zukunft der nachhaltigen Mobilität und die Energiewende zu unterstützen.

Unternehmenssitz
Der Unternehmenssitz befindet sich in Mannheim. In der Metropolregion Rhein-Neckar befinden sich daneben noch zwei weitere Standorte von ABB: Heidelberg und Ladenburg. In Ladenburg befindet sich auch das deutsche Forschungszentrum.

—
Fakten über ABB Deutschland

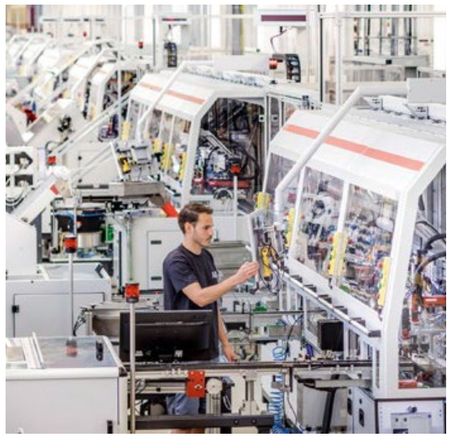
2,80 MEUR:
Auftragseingang (2018)

Mitarbeiter:
10.500

Gründungsjahr:
BBC 1900

Standorte in Deutschland:
35

Elektromobilität in Deutschland
ABB ist ein weltweit führender Anbieter von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Der Technologiekonzern deckt das gesamte Spektrum der Ladetechniken für Elektroautos sowie -busse ab und bietet zudem Lösungen für die Elektrifizierung von Schiffen und Bahnen. ABB stieg bereits 2010 in den Markt für Elektro-Ladestationen ein und hat inzwischen mehr als 10.500 Schnellladestationen – mehr als jeder andere Hersteller – in 73 Ländern verkauft. Das Unternehmen gehört in diesem Bereich auch in Deutschland zu den Marktführern.



—
01

—
02

—
03

—
01 Die digitale Fabrik in Heidelberg ist ein Musterbeispiel für eine Produktionsanlage im Zeitalter von Industrie 4.0.

—
02 ABB stieg bereits 2010 in den Markt für Elektro-Ladestationen ein und gehört in diesem Bereich auch in Deutschland zu den Marktführern.

—
03 Die rund 100 Mitarbeiter des Forschungszentrums in Ladenburg erarbeiten etwa ein Drittel aller Erfindungen der ABB in Deutschland.

Elektromobilität: Pilotprojekt für Elektromobilität im öffentlichen Nahverkehr
ABB baut ihre führende Position bei der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Deutschland kontinuierlich aus. Beispiel Hamburger Hochbahn AG: Das Verkehrsunternehmen setzt bei seinem Ziel, die vollständige Elektrifizierung der Busflotte bis 2030 zu erreichen, auf die Kompetenz von ABB. Das Unternehmen liefert schlüsselfertig die Technologie für ein zentrales Ladedepot für Elektro-Busse. Das Projekt umfasst neben der Installation von 44 Ladesystemen auch die Planung und Bereitstellung der elektrischen Infrastruktur sowie die Anbindung des Depots an das Stromnetz. ABB übernimmt die komplette Bauleitung, die Überwachung der Installation und die Inbetriebnahme. Das Projekt wird im Sommer 2019 abgeschlossen sein.

Smart City: Energiemanagement-Konzept für neues Wohngebiet
Die wachsende Urbanisierung und die zunehmende Verschmutzung durch den Verkehr führen in vielen Städten zu einer Verschlechterung der Luftqualität. Ziel von ABB ist es, Technologien und Lösungen anzubieten, die helfen, Städte lebenswerter, effizienter und nachhaltiger zu machen. ABB kann Städte schon in einem frühen Stadium über Möglichkeiten der Elektrifizierung beraten. Das gilt auch für die Entwicklung neuer Wohngebiete wie dem Benjamin Franklin Village in Mannheim, einer früheren Einrichtung der US-Armee. Hier entwickelt ABB völlig neue Energieemanagement-Konzepte.

Smart Home: Intelligent und effizient
Ein Smart Home steigert die Wohn- und Lebensqualität. Die Innovationen von ABB unterstützen dies. So zum Beispiel das Smart-Home-System Busch-free@home des ABB-Unternehmens Busch-Jaeger, von dem innerhalb weniger Jahre mehr als eine Million Komponenten verkauft wurden. Diese intelligente Lösung regelt Jalousie, Licht, Heizung, Klima und Türkommunikation und arbeitet besonders effizient.

Energiewende: Erster CO2-neutraler Fertigungsstandort in Deutschland
Am Standort Lüdenscheid zeigt ABB beispielhaft wie die Energiewende mit digitalem Energiemanagement gelingen kann. Im Mai hat ABB der Öffentlichkeit ihren ersten CO2-neutralen Fertigungs-Standort in Deutschland vorgestellt und bei ihrem Tochterunternehmen Busch-Jaeger in Lüdenscheid ein Solarkraftwerk in Betrieb genommen. Die Photovoltaikanlage ist Teil einer ganzheitlichen Lösung, die alle Aspekte der Energieerzeugung und -verteilung abdeckt und es ermöglicht, hier künftig an Sonnentagen bis zu 100 Prozent des Strombedarfs zu decken.

Industrie 4.0: Die digitale Fabrik bei ABB in Heidelberg
Hochautomatisiert, global vernetzt, trotzdem sehr flexibel und dazu äußerst wirtschaftlich – die Montagelinie von ABB in Heidelberg für die Pol-Fertigung von Sicherungsautomaten. Mit der Inbetriebnahme dieser digitalen Fabrik begegnet das Unternehmen der zunehmenden Nachfrage der Kunden nach höherer Varianz und geringeren Losgrößen.

—
Media contact in Germany
Phone: +49 621 381 33 33
Mail: contact.center@de.abb.com

abb.de

ABB BOTSCHAFTER

Sébastien Buemi

Sébastien Buemi, Gesamtsieger der 2. Formel E-Saison, ist einer der Stars der ABB Formel E.

Der dreißigjährige Buemi war Sieger beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans und ging bei 55 Formel-1-Rennen an den Start. Er bleibt Test- und Ersatzfahrer beim Formel-1-Team Red Bull.

Der gebürtige Schweizer fährt für das Nissan e. Dams-Team und wird ABB auch in dieser Saison als ABB Botschafter in der ABB Formel E dabei unterstützen, die zentralen Werte des Unternehmens rund um Elektromobilität und Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Mit seiner Teilnahme an der ABB Formel E setzt Buemi seine lange Karriere im Einsitzer fort.

Nach einer erfolgreichen Kart-Karriere wechselte Buemi 2004 zur deutschen Formel BMW-Meisterschaft und landete gleich in seiner ersten Saison auf dem dritten Platz, direkt hinter dem zukünftigen vierfachen Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel.

Im Alter von nur 15 Jahren durfte er für das Formel-1-Team Arrows fahren, und bekam einen ersten Eindruck von den Formel 1 Rennwagen.

Mit seinen kontinuierlich starken Leistungen in anderen Rennklassen hat er schließlich die Aufmerksamkeit von Red Bull erregt, die Sébastien 2009 für ihr Toro Rosso Juniorteam unter Vertrag genommen haben. Er war damit der erste Schweizer Fahrer in der Formel 1 seit 1995.

ABB BOTSCHAFTERIN

Simona De Silvestro

Simona De Silvestro, eine der besten Rennfahrerinnen der Welt, wird in der 5. Saison der ABB FIA Formel E Meisterschaft als ABB Botschafterin auftreten.

«Ich freue mich sehr, Teil dieser spannenden Partnerschaft zwischen ABB und der Formel E zu sein», sagt De Silvestro. «Die Meisterschaft gewinnt von Jahr zu Jahr an Bedeutung und steht für Werte wie Nachhaltigkeit und Elektromobilität. Das sind eminent wichtige Themen für uns alle, und ich bin stolz darauf, meinen Teil zu dieser gemeinsamen Mission beitragen zu können.»

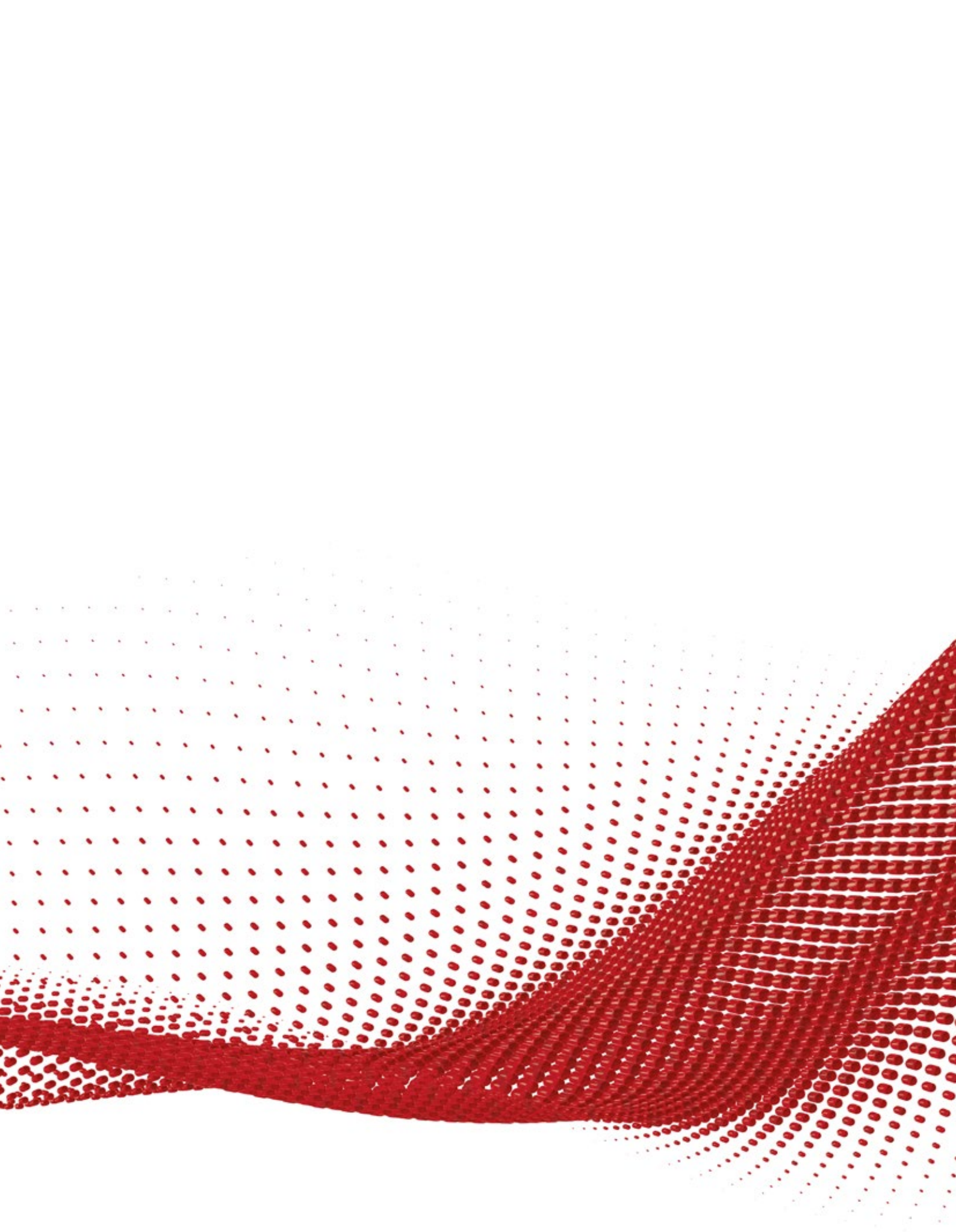
De Silvestro war 2016 die erste Frau, die in der vollelektrischen Rennserie Punkte geholt hat. Sie hat aber noch einige weitere beachtliche Erfolge im Motorsport aufzuweisen. 2010 wurde sie beim berühmten Indy-500-Rennen in Amerika „Rookie of the Year“. 2014 heuerte sie beim Schweizer Formel-1-Team Sauber als Testfahrerin an.

Das Geschlecht sollte im Motorsport keine Rolle spielen, meint De Silvestro, die von ihren Konkurrenten wegen ihres Kampfgeistes den Spitznamen «eiserne Jungfrau» verliehen bekommen hat. «Wenn Du mit 225 km/h in eine Kurve fährst, ist das Geschlecht irrelevant.»

De Silvestro fährt seit 2016 bei der australischen Supercars-Meisterschaft und übernimmt in dieser Saison die Rolle der Entwicklungsfahrerin bei Venturi. Dabei wird sie eng mit den Ingenieuren in der monegassischen Zentrale zusammenarbeiten und auch Simulationen in Vorbereitung auf die ABB Formel E Rennen durchführen.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

—
Manuela Rimlinger
Media Relations Manager, ABB Formel E
abbformulae-media.relations@abb.com



Internetseite der ABB Formel E
abb.com/formula-e